



Republik
Österreich
Patentamt

(11) Nummer:

391 444 B

(12)

PATENTCHRIFT

(21) Anmeldenummer: 870/88

(51) Int.Cl.⁵ : **B31B 5/22**

(22) Anmeldetag: 5. 4.1988

(42) Beginn der Patentdauer: 15. 4.1990

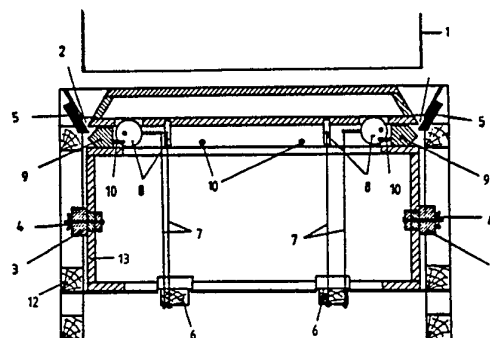
(45) Ausgabetag: 10.10.1990

(73) Patentinhaber:

HOCHREITER HELMUT
A-3150 WILHELMSBURG, NIEDERÖSTERREICH (AT).

(54) VORRICHTUNG ZUM ZURICHTEN EINES ROHRFÖRMIG GESCHLOSSENEN KARTONZUSCHNITTES

(57) Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zum Zurichten eines halbfertigen Kartonzuschnittes (1) mit der Verpackungskartons individueller Höhe aus einheitlichen Kartonzuschnitten (1) hergestellt werden, indem der halbfertige, aufgeklappte Kartonzuschnitt (1) mit den Boden- oder Deckflügel voraus bis zu einem beliebig einstellbaren Anschlag (3) in einen nach oben offenen, zwischen Innen- (13) und Außenrahmen (12) gebildeten Schlitz (2) gesteckt wird, wobei vier an den oberen Enden der Schlitz (2) angeordnete Messer (5) die Seitenkanten des Kartonzuschnittes (1) bis zur gewünschten Höhe einschneiden, wobei nach dem Erreichen des Anschlages (3) vier über Exzenter (8) betätigte Stanzkeile (9) Faltrillen zwischen Decken- oder Bodenflügel und Seitenwänden anbringen.



AT 391 444 B

Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zum Zurichten eines rohrförmig geschlossenen, aus vier Seitenwänden und an die Seitenwände anschließenden Boden- und Deckenflügel bestehenden Kartonzuschnittes. In der derzeitigen Ausführung ist die Paßgenauigkeit der Kartonagen für die Verpackung mit stapelbarer Ware in der Höhe von großer Wichtigkeit. Dadurch ergibt sich der Nachteil, daß sehr viele verschiedene Kartons erforderlich sind, die zwar in der Länge und Breite gleich sind, nur in der Höhe geringfügige Unterschiede aufweisen müssen.

Derzeit wird der Karton zusammengefaltet, auf der Ober- und Unterseite eingeschnitten und mit Faltrillen versehen angeliefert. Der Verpacker muß nun den zusammengefalteten Karton aufklappen, die Unterseite bei den vorgestanzten Faltrillen einwärtsbiegen und mit einem Klebeband verkleben. Dann wird der Karton umgedreht, das zu verpackende Stück in den Karton gestellt und die Kartonoberseite an den angebrachten Faltrillen umgebogen und wieder mit Klebeband verklebt.

Ziel der Erfindung ist es, den aufgezeigten Nachteil zu beseitigen, indem man die Höhen-Faltrillen mit diesem Gerät selbst und einfach anbringt und dadurch die Anzahl der in der Höhe nur sehr geringfügig unterschiedlichen Kartongrößen vermindert wird.

Erfindungsgemäß wird der aufgezeigte Nachteil mit einer Vorrichtung gemäß den kennzeichnenden Merkmalen des Anspruches 1 gelöst.

Die Kartonzuschnitte sind nur mehr in einer einheitlichen Ausführung notwendig, u. zw. nur mit unteren Faltrillen und Einschnitten versehen, jedoch auf der Oberseite ohne Faltrillen, nur bis zur größten Kartenhöhe eingeschnitten. Weitere Vorteile der erfindungsgemäßen Vorrichtung ergeben sich gemäß den Merkmalen der Unteransprüche 2 bis 5.

In der Zeichnung ist eine beispielweise Ausführungsform des Erfindungsgegenstandes eines Schneid- und Faltrillenstanzgerätes dargestellt, wobei die Fig. 1 die Vorderansicht, die Fig. 2 die Draufsicht, die Fig. 3 die Seitenansicht, die Fig. 4 den Schrägsriß und die Fig. 5 einen Schnitt gemäß Linie (A-A) in Fig. 3 durch den Erfindungsgegenstand zeigt. Die Funktion und Wirkungsweise der erfindungsgemäßen Vorrichtung wird nachstehend unter Zuhilfenahme der Fig. 1 - 5 genau beschrieben.

Der Packer nimmt den gefalteten Karton (1) mit der Seite ohne Faltrillen nach unten weisend, klappt ihn auf die gegebene Form auf und steckt ihn in den trichterförmigen Schlitz (2) zwischen Außen- (12) und Innenrahmen (13) bis zu einem Anschlag (3), der vorher auf die gewünschte Höhe, beispielsweise mit einer Schraube und einer Flügelmutter (4), eingestellt wurde. Während dieses Vorganges schneiden die auswechselbaren Messer (5) den gewünschten Einschnitt. Nun kann der Karton (1) auf der Oberseite eingebogen und danach verklebt werden. Gleichzeitig wird das Pedal (6) vom Packer mit dem Fuß betätigt, wobei über die Seilzüge (7) und die Exzenter (8) die Stanzkeile (9) nach außen an den Karton (1) drücken, wobei die Faltrillen in der gewünschten Höhe am Karton (1) an allen Seiten angebracht werden. Durch das Loslassen des Pedals (6) ziehen die Federn (10) den Stanzkeil (9) wieder zurück. Danach nimmt der Packer den Karton (1) heraus, dreht ihn um und stellt ihn auf die Ablagefläche (11) wie dies in den Fig. 2 und (3) dargestellt ist. Zuletzt stellt der Packer das zu verpackende Stück in den Karton (1) und biegt die Laschen mit Hilfe der angebrachten Faltrillen nach innen und verklebt diese.

PATENTANSPRÜCHE

1. Vorrichtung zum Zurichten eines rohrförmig geschlossenen, aus vier Seitenwänden und an die Seitenwände anschließenden Boden- und Deckelflügel bestehenden Kartonzuschnittes, **gekennzeichnet durch** einen, nach oben offenen Quader bildenden Außenrahmen (12); einen in den Außenrahmen (12) eingesetzten Innenrahmen (13); einen nach oben offenen zwischen Außen- und Innenrahmen (12; 13) gebildeten Einsteckschlitz (2), in dem der zu einem rohrförmigen Gebilde aufgeklappte Kartonzuschnitt (1) von oben mit den Boden- oder den Deckelflügel voraus eingesteckt wird; einen höhenverstellbaren, den Einsteckschlitz (2) nach unten begrenzenden Anschlag (3); vier an den oberen Ecken des Einsteckschlitzes (2) angeordnete austauschbare Messer (5) zum Aufschneiden der vier Seitenkanten des Kartonzuschnittes (1) beim Einstecken desselben in den Einsteckschlitz (2) in einer durch den Anschlag (3) vorgegebene Länge; die vier durch Exzenter (8) betätigte, in der Höhe der Messer (5) angeordnete Stanzkeile (9) zum Anbringen von Faltrillen zwischen Boden- bzw. Deckelflügel und Seitenwänden des Kartonzuschnittes.

2. Vorrichtung nach Anspruch 1, **gekennzeichnet durch** eine neben dem Außenrahmen (12) in Tischhöhe angeordnete Anlagefläche (11) (Fig. 4).

3. Vorrichtung nach Anspruch 1, **gekennzeichnet durch** ein mit dem Fuß betätigbares und über Seilzüge (7) mit dem Exzenter (8) verbundenes Pedal (6) (Fig. 3 bis 5).

5 4. Vorrichtung nach Anspruch 1 oder 3, **gekennzeichnet durch** einen elektrischen oder pneumatischen Antrieb für die Exzenter (8).

5. Vorrichtung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß eine trichterförmige bis zu den Messern (5) reichende Erweiterung der oberen Öffnung des Einsteckschlitzes (2) vorgesehen ist (Fig. 4 und 5).

10

Hiezu 5 Blatt Zeichnungen

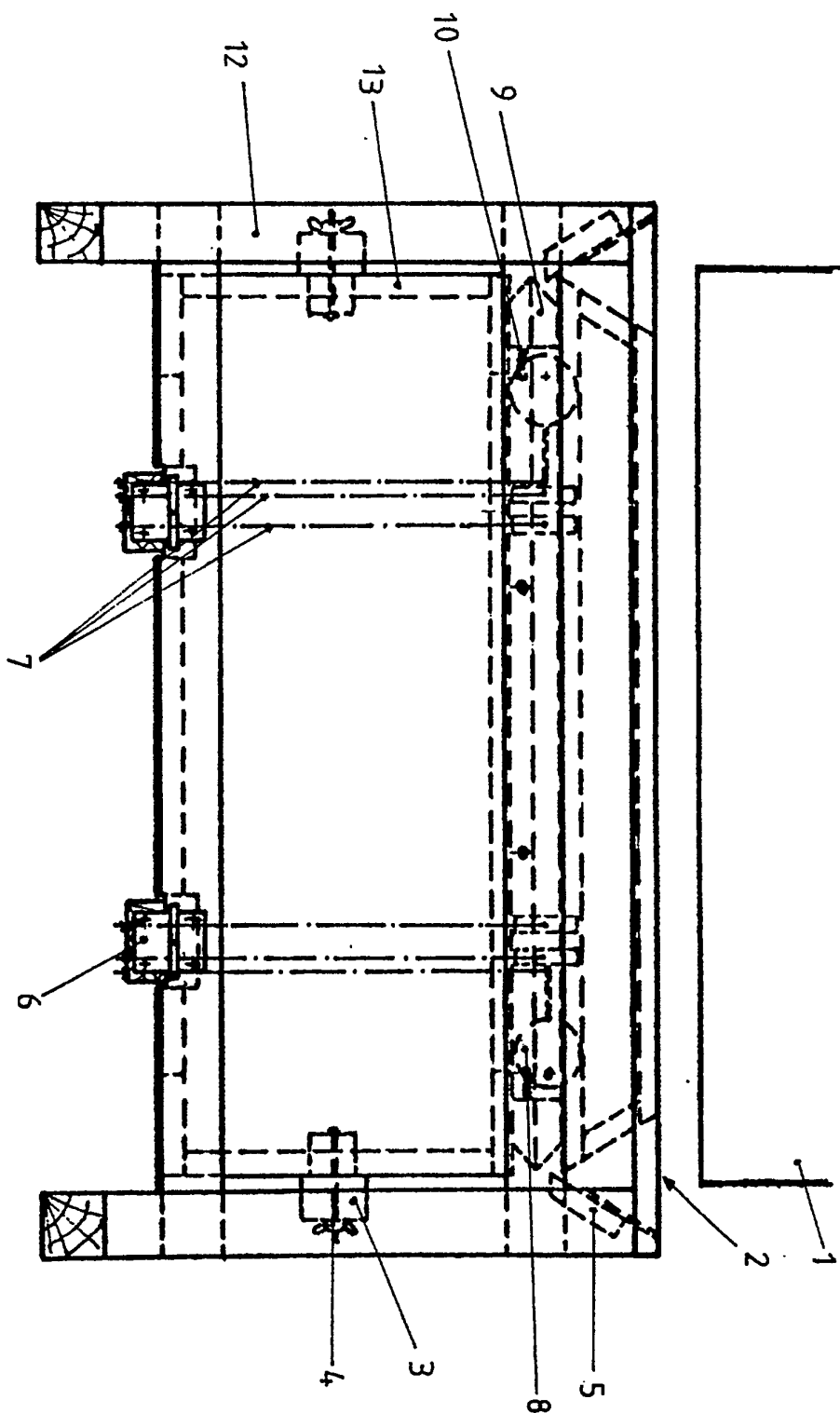


FIG. 1

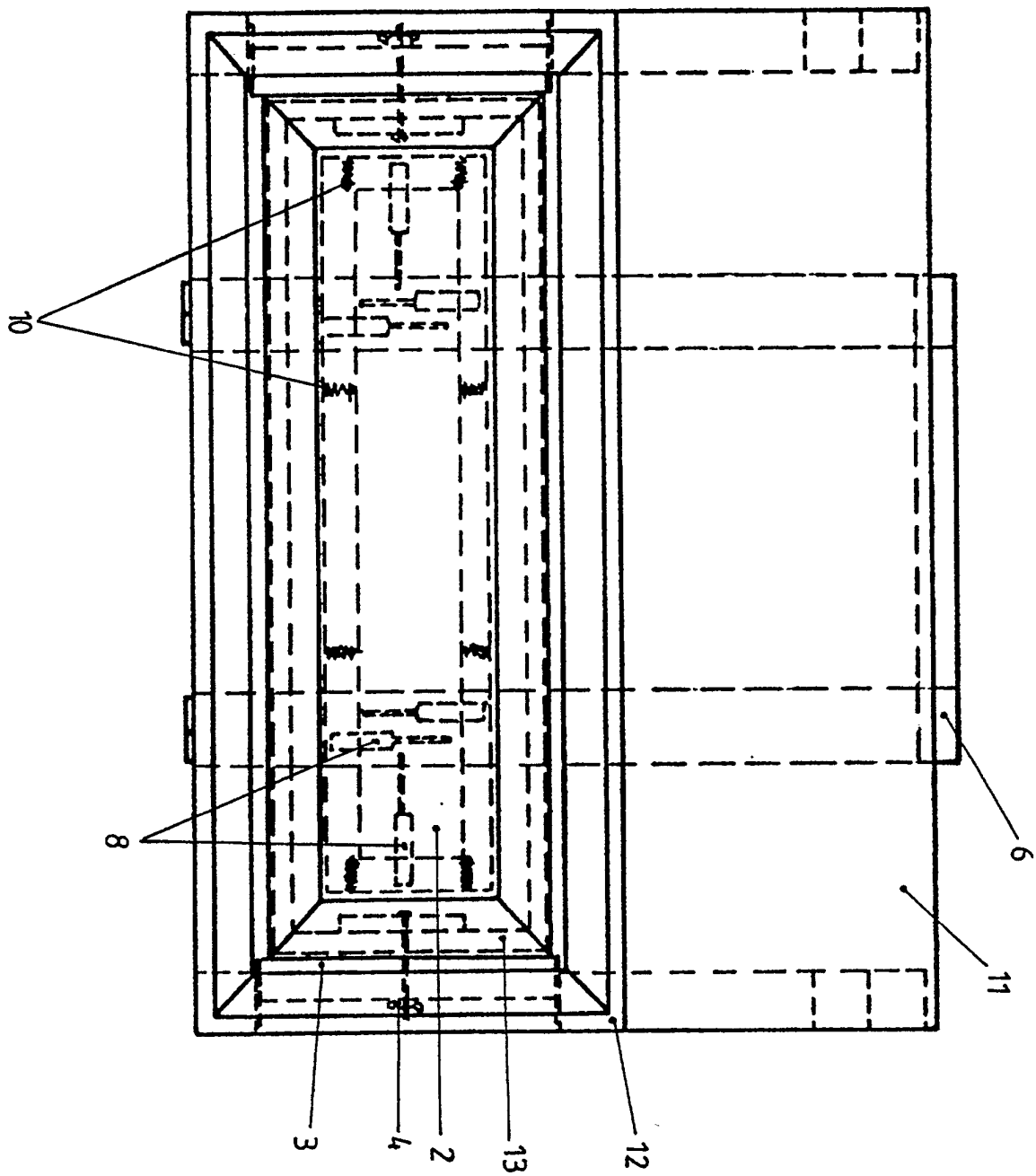


FIG. 2

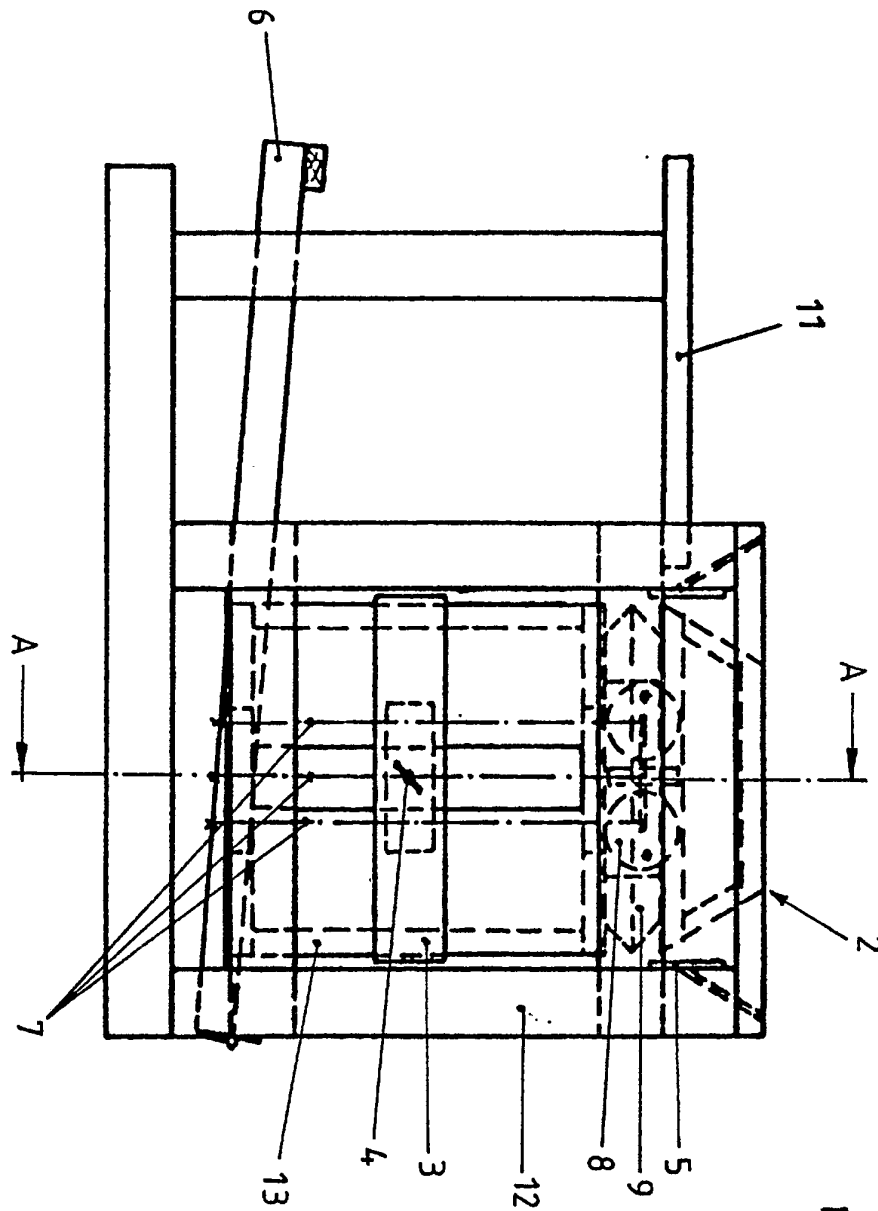
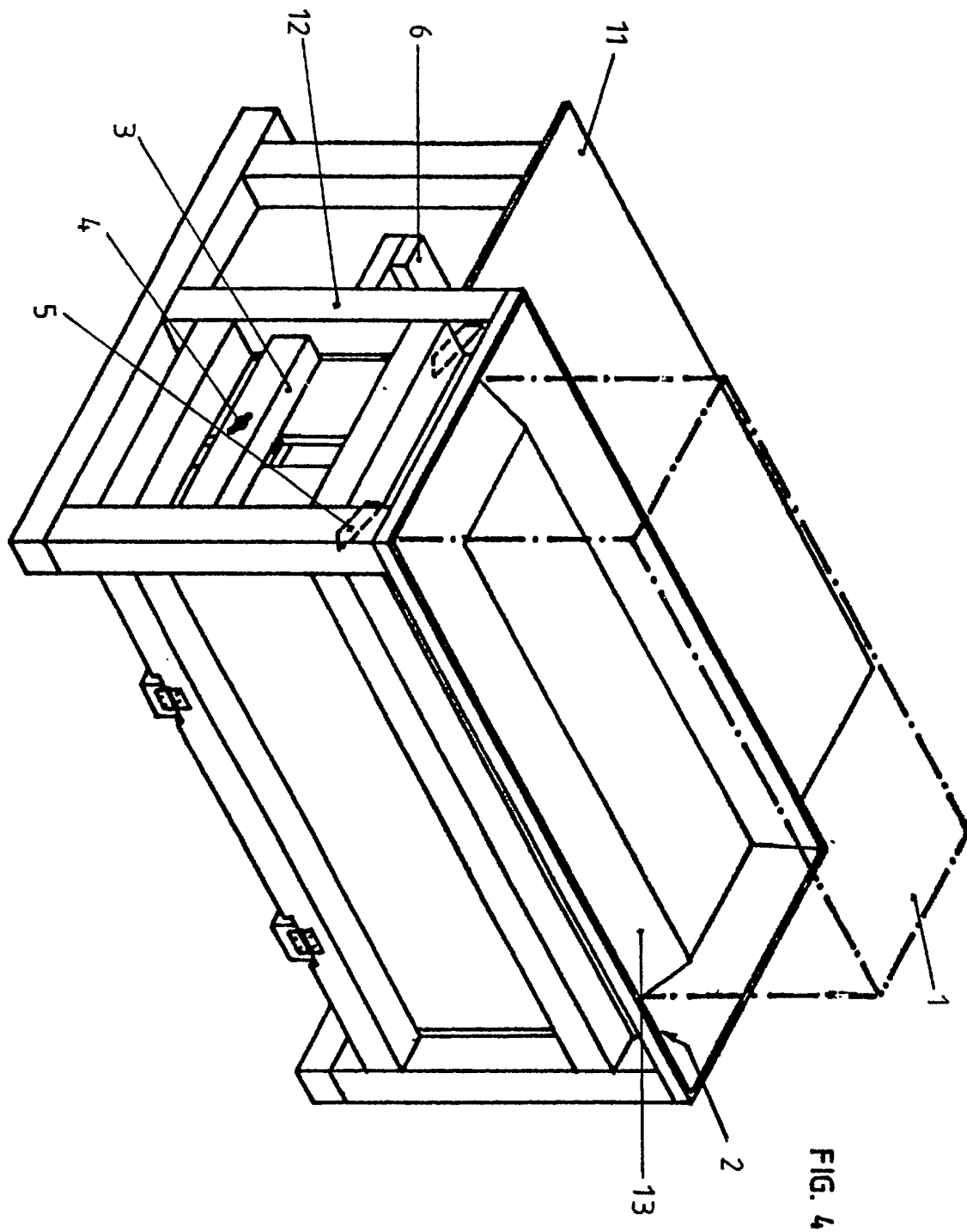


FIG. 3



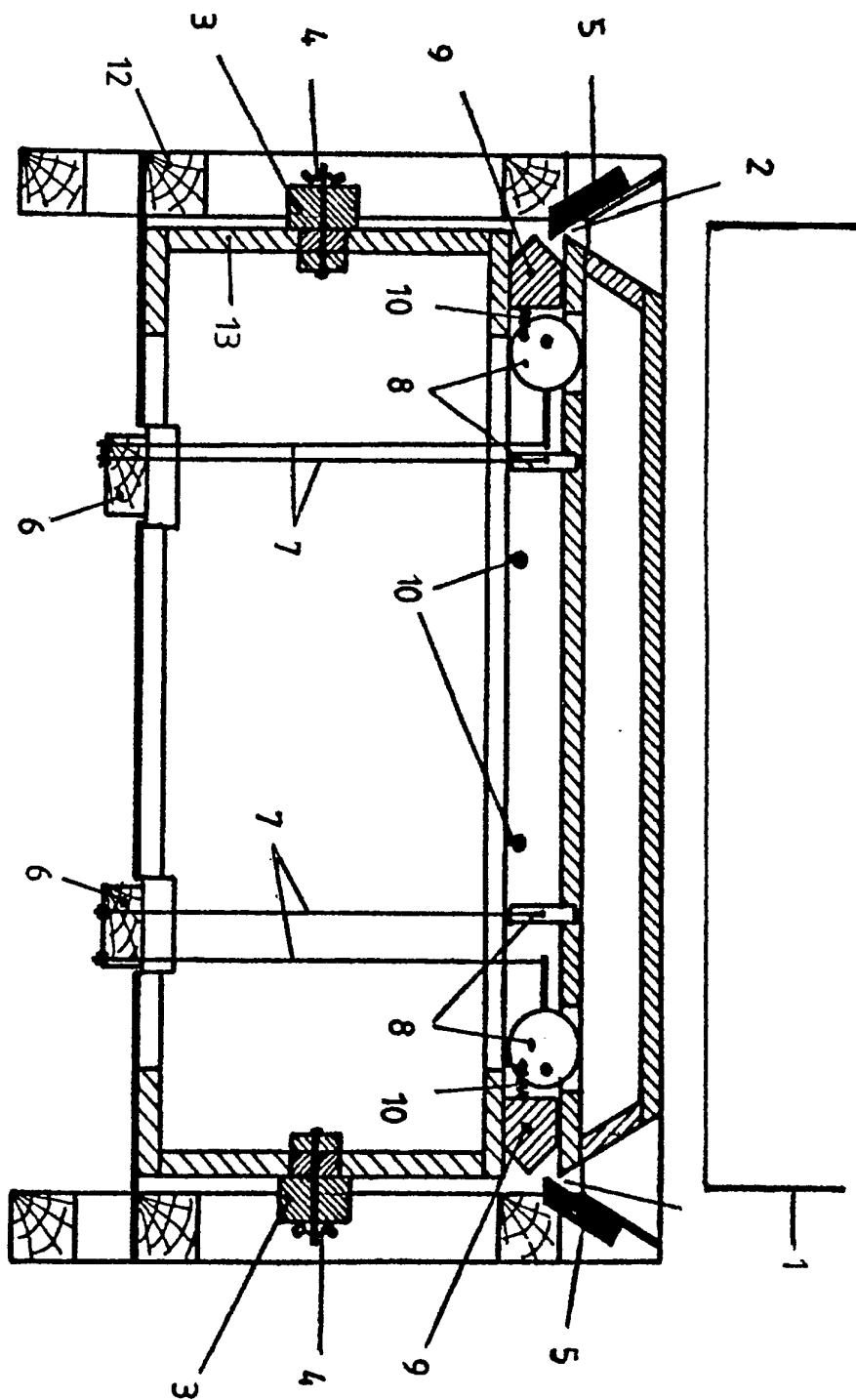


FIG. 5

SCHNITT A - A